

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaction C. G. Schwesigke.)

Nr. 174.

Halle, Freitag den 28. Juli

1837.

Deutschland.

Raumburg, d. 4. Juli. Der Oberlandesgerichts-Assessor Ludwig Friedrich v. Berlepsch zu Erfurt ist den 21. Mai c. zum hiesigen Oberlandesgerichtsrath an des zum Kammergericht in Berlin versetzten Oberlandesgerichtsraths **Mannkopf** Stelle ernannt.

Ueber den Ausfall der eben abgelaufenen Magarethen-Messe zu Frankfurt an der Oder ist uns von dort folgender Bericht vom 21. Juli zugekommen: Die für die meisten Grossisten nunmehr beendigte hiesige Magarethen-Messe gewährte gleich zu Anfang das Bild eines recht lebhaften Verkehrs. Es wurden eine Menge Waaren herbeigeführt, wie früher noch zu keiner hiesigen Messe, und der Andrang auf den Straßen gab schon früh zu erkennen, daß eine weit größere Menge Messfremde, als seither, auf dem Plage war. Die zu dieser Messe eingegangenen Waaren betragen bis jetzt 74,484 Centner und die Zahl der Messfremden steigt auf mehr als 10,000 Personen. Zwar vernahm man überall Klagen über eine schlechte Messe, doch haben sich diese bloß auf die niedrigen Waarenpreise bezogen, welche die Käufer nur bewilligen wollten und die Verkäufer bei den überall heruntergegangenen Preisen der rohen Materialien nicht höher halten konnten. Aber bei allen Klagen über den schlechten Ausfall der Messe war dieselbe doch für den Umsatz der Waaren im Allgemeinen sehr bedeutend, und es sind insbesondere auch eine Menge Waaren nach dem Auslande verkauft und dahin abgeführt worden. Besonders war in Tuch und Baumwollenwaaren der Umsatz sehr beträchtlich. Auch in Seiden- und Halbseidenwaaren sind ansehnliche Geschäfte gemacht worden. Gute Leinwand fand viele Käufer. In kurzen Waaren war der Absatz mittelmäßig; dasselbe zeigte sich bei den Eisen- und Stahlwaaren, so wie bei den Porzellan-, Glas-

Holz- und Lederwaaren. Rohe Rind- und Roshäute, auch Schaf- und Kalbfelle waren viel auf dem Plage; erstere wurden alle verkauft, von den letzteren sind nur wenig übrig geblieben. Hasenfelle waren viel hier; andere Rauchwaaren unbedeutend. Hörner und Schweife, auch Kuhhaare und Schweineborsten waren viel, Pferdehaare wenig vorhanden und wurden meist alle verkauft. Bettfedern und Federposen waren viel vorrätzig; nach ersteren war viel Begehr, letztere wurden nur langsam und zu niedrigen Preisen abgesetzt. Wachs war viel vorhanden, Honig wenig; nur ersteres fand hinreichend Käufer. Flach und Hanf war wenig hier, letzterer wurde rasch verkauft, von ersterem blieb Vorrath. Die Zufuhr der Wolle war unerwartet gering und was sich hier befand, wurde zu steigenden Preisen sehr schnell verkauft. Der Pferdemarkt war mit ungefähr 1000 meist guten Reit- und Wagenpferden besetzt. Der Handel mit Luxuspferden war lau. Brauchbare Arbeitspferde wurden gut bezahlt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Juli. Der Lord-Mayor und die Sheriffs von Dublin sind mit einer Adresse der Corporation dieser Stadt an Ihre Majestät die Königin hier eingetroffen. Dublin hat, wie London, das Vorrecht, der Königin an den Stufen des Throns Adressen zu überreichen.

Der General Evans hat in seiner Adresse an die Wähler von Westminster geäußert, daß in der britischen Legion in Spanien die Peitschenhiebe eingeführt worden seien. Ein Herr Georges Bell schreibt nun von Paris aus an die Morning-Post, er wolle als Augenzeuge, wenn ihm die Hin- und Herreise bezahlt werde, beweisen, daß nicht bloß die Peitschenstrafe auf eine schamlose Weise gehandhabt worden, sondern

daß General Evans auch andere Handlungen begangen habe, die ihn der Wahl unwürdig machten.

Vor einigen Tagen wurde ein von einem Fremden von Rang aus Deutschland, man sagt aus Dresden, hierher gebrachtes Paket Briefe, welches für einen in Hart, Street, Nr. 6., beim Dr. Lomes wohnenden Ausländer bestimmt war, durch ein Versehen des Dieners jenes Herrn in einem dieselbe Nummer führenden, dem Drucker Smith gehörenden Hause, in welchem ebenfalls ein Fremder, mit Namen Friedman, wohnt, abgegeben, welcher das Paket theilweise eröffnete und in einem der Briefe einen Anschlag gegen den König der Franzosen gefunden haben soll, wovon er sofort den Botschafter Ludwig Philipp's in Kenntniß setzte. Smith wurde verhaftet, aber gegen Bürgschaft wieder freigelassen. Das Paket wurde von der Polizei unter Siegel gelegt und an den Staats-Sekretair des Innern gesandt.

Spanien.

Man hat Berichte aus Madrid vom 15. Juli; die Karlissen scheinen vor Castellon de la Plana eine Schlappe bekommen zu haben. Die Königin soll ein neues Amnestiedekret und ein Sequester-Aufhebungsdekret unterzeichnet haben; Vito Pizarro ist entlassen; die Hauptstadt war leidlich gefast; die Cortes schonten sich nicht; in ihren Sitzungen sagen sie sich gegenseitig die Wahrheit. Mendizabal soll Rechenschaft geben, warum er die Zinsen der Staatsschuld im Auslande nicht habe bezahlen lassen.

Die Madrider Posten vom 11. 12. 13. 14. und 15. Juli sind gestern Abend um 10 Uhr zusammen hier angekommen. Sie bringen nichts Neues von entscheidender Bedeutung.

Die Telegraphische Depesche, (Vorderaur, d. 19. Juli), wird ergänzt, wie folgt: Die Nachrichten aus Madrid gehen bis zum 15. Juli Abends. Alles war ruhig. Der Minister des Innern (Vito Pizarro) war durch den Abgeordneten Acuna ersetzt worden.

Der Vapor (Dampf) von Barcellona vom 13. Juli meldet, daß am 11. Orca, Friarte und Rogueras die Karlissen bei Valencia geschlagen haben.

Bermischtes.

— Von den 16,397 Offizieren, welche die französische Armee enthält, haben sieben den jetzigen Rang unter der Republik, 435 unter dem Kaiserreich, 2450 unter der Restauration, und 13,505 unter Ludwig Philipp erhalten.

— Die gewandtesten Pariser Taschendiebe tröhen jetzt ihr Wesen auf dem Versailler Museum, wo das beständige Zustromen von Beschauern ihnen eine reiche und leichte Aerndte gewährt. Vorgestern hatte einer der ausgezeichnetsten hiesigen Advokaten das Museum besucht und speiste darauf bei einem Restaurateur. Als er in die Tasche griff, um zu bezahlen, fehlte die Börse; als er seine Uhrkette zum Plande lassen wollte, fehlte ihm die Kette sammt der Uhr, und als ihm nun der Angstschweiß auf die Stirne trat

und er sich abtrocknen wollte, fehlte das seidene Taschentuch.

— Am 15. Juli sah die Stadt Havre das größte bekannte Paketboot „La Ville de Lyon,“ ein Schiff von 800 Tonnen, 148 Fuß Länge, 35 Fuß Breite und 21 Fuß Tiefe, auf ihrer Rheede ankommen. Dieses zu New-York für den Dienst der Verein. Staaten gebaute Schiff war am 25. Juni von New-York abgegangen. Durch seine Größe hat es nichts an seiner Geschwindigkeit verloren.

— Die Ausrüstungen für den Robbenfang, welche seit einiger Zeit die Herren Visser und Sohn in Friesland unternehmen, fangen an, gute Resultate zu gewähren. Im vorigen Jahre hat der „Spizbergen“, der ihnen gehört, über 3000 Seehunde gefangen, die so viel Thran lieferten, daß die Expedition sich bezahlt machte und man nicht von der diesem Fang bewilligten Entschädigungs-Prämie zu profitiren brauchte. In diesem Jahre werden jene Rheeder zwei Robbenfänger absenden.

Kunst-Nachricht.

Sonnabend Punkt 4 Uhr die erste Probe mit Orchesterbegleitung des Oratoriums: „Paulus“ von Mendelssohn. Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Die auf 451 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Neupflasterung und Chauffirung des Weges von der Häscherbrücke nach der Schieferbrücke soll

der 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 25. Juli 1837.

Der Magistrat.

Nachdem auf Amortisation nachfolgender verloren gegangener Documente, als:

- 1) der Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 15. et recogn. den 17. Sept. 1831. und annectirten Hypothekenscheines d. d. Halle den 4. Nov. 1831, wonach die verwittwete Kaufmann Marie Rosine Daniels geborne Müller ein Kapital von 1500 Thlr. Preuß. Courant sub hypothecca der Grundstücke des Oekonomen Gustav Wilhelm Müller hierselbst sub No. 52. des Hypothekenbuchs des Hallschen Stadtfeldes zu fordern gehabt hat;
- 2) der Schuld- und Hypothekverschreibung d. d. Halle den 16. et confirm. 30. April 1819 nebst annectirten Hypothekenscheines d. d. Halle den 29. November 1822, wonach der Bürger Johann Friedrich Dorenberg ein Kapital von 2300 Thlr. Preuß. Courant sub hypothecca der Grundstücke des Amtsschulzen Gottfried Wilhelm Volze zu Schiepzig, sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Schiepzig, zu fordern gehabt hat;
- 3) des Erbvergleichs d. d. Halle, den 29. Juni, recogn. den 5. October et confirm. den 11. October

1816 nebst annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 4. August 1820, wonach die beiden Friedrich Wilhelm und Gottlieb Carl, Geschwister Reinicke, ein Jeder ein väterliches Erbtheil von 183 Thlr. Gold und 449 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. Cour. sub hypotheca der Grundstücke zu Nietleben sub No. 1. zu fordern haben;

4) des Ueberweisungs- Decrets d. d. Halle den 23. August 1833. nebst annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 24. Februar 1834, wonach von dem auf das Haus Halle Nr. 1030. eingetragenen väterlichen Erbtheile des Carl Louis Herrmann Stahlmann von 110 Thlr. der unverehelichten Johanne Caroline Friederike Frankenstein zu Freiburg 58 Thlr., rechtskräftig erstrittene Kauf-, Entbindungs- und Schwöchenkosten, persönliche Abfindung und Alimente überwiesen und darauf subingroßirt worden sind; der Ueberrest der gedachten Erbgelder aber ad decretum vom 17. September 1833, wegen der in der Prozeßsache Frankenstein wider Stahlmann wegen der künftig fällig werdenden Alimente für die unverehelichte Frankenstein mit Arrest belegt worden ist;

5) des Duplicats des Kaufcontracts d. d. Osmünde den 31. October 1812, und annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 19. Sept. 1823, wonach der Halbspänner Johann Moritz Schaaf und dessen Ehefrau, Marie Sabine, vorher vermittelte Voer geb. Ohme, 1000 Thlr. Preuß. Cour. rückständige Kaufgelder der Grundstücke Osmünde No. 2, Bendorff No. 7. und Schwöitsch No. 33. sub hypotheca dieser Grundstücke zu fordern gehabt haben;

6) des Erbvergleichs über den Nachlaß des zu Nietleben verstorbenen Kossathen Christian Weisner d. d. Halle den 15. September 1820. et confirm. 14. December 1821 und des demselben annectirten Hypothekenscheins d. d. Halle den 26. Juli 1822, wonach die 3 Geschwister Thieme, Marie Christiane, Marie und Friederike, 100 Thlr. Cour. rückständige großväterliche Erbgelder sub hypotheca der Grundstücke Nietleben No. 51 und 48. zu fordern haben,

angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den vorgedachten Dokumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine

den 14. October d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Benschold, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Fiebigger, Bostell und Ebmeier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und vorgedachte Documente amortisirt werden werden.

Halle, den 2. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land. Gericht.
Belger.

Die Verdingung verschiedener Baulichkeiten in der Wohnung des ersten Dompredigers hieselbst, soll Montag den 31. d. M., früh um 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer durch Mindestforderung geschehen, wozu ich Unternehmungslustige hiermit einlade.

Halle, den 26. Juli 1837.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Im Auftrage der Böge'schen Erben habe ich zum Verkaufe des Braunkohlenlagers, welches sich in dem in Barauer Markt und Schlettauer Flur belegenen Ackerstücke, der Schöpsberg genannt, befindet, 2 Morgen 18, 20 □ R. groß ist und eine Mächtigkeit von 1½ Lachter hat, einen Licitationstermin auf den drei und zwanzigsten künftigen Monats, Nachmittags Vier Uhr,

in meiner Wohnung anberaume, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Halle, den 19. Juli 1837.

Der Justiz-Commissar
Ebmeier.

So eben ist bei uns angekommen und kann von den resp. Subscribenten in Empfang genommen werden:

Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen, zum Erstenmale aus dem arabischen Urtext treu übersezt von G. Weil. Herausgegeben u. mit einer Einleitung von A. Lewald. Prachtausgabe mit 2000 Bildern und vignetten von F. Groh. 1e — 6e Lieferung. Preis (à 2 Frg. 1½ Sgr.) 7½ Sgr.

Wir machen auf dieses **Prachtwerk**, welches bereits ungewöhnliche Theilnahme gefunden hat, wiederholend aufmerksam und nehmen fortwährend Subscription an.

Halle, den 27. Juli 1837.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Da mein **Meubles-Magazin** jetzt eine sehr reichhaltige Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Meubles darbietet, so erlaube ich mir dasselbe einem geehrten Publikum unter Zusicherung ganz billiger Preisstellung bestens zu empfehlen und um dessen gütigen Besuch zu bitten.

Heinrich Kretschmann,
Halle, Brüderstraße No. 221.

Offene Verwalterstelle.

Auf einem Herzogl. Anhalt. Gute ist eine Verwalterstelle gegenwärtig unbesetzt. Darauf reflectirende Verwalter, welche längere Zeit schon in guten Wirthschaften waren, in den Branchen der Oekonomie gehörig unterrichtet sind, ihr moralisches Vertrauen und ihre **Pünktlichkeit** bei Ausführung ihrer Obliegenheiten gründlich bekunden können, wollen sich bei Hrn. Strange in Halle am Klausenthor melden. Auch ein Amtsdiener, der neben einigen polizeilichen Geschäften vorzüglich die Aufsicht über die Tagelöhner und das Feld zu besorgen hat und sein zehreriges gutes Betragen nachweisen kann, würde daselbst Anstellung finden können.

Mittwoch den 2. August wird als Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs durch den hiesigen Musikverein und die damit verbundene Singakademie in der hiesigen Domkirche das bisher nur in Düsseldorf und Leipzig zur Aufführung gebrachte Oratorium:

Paulus von Mendelssohn,

angeführt werden, wozu die Verehrer religiöser Musik freundlichst eingeladen werden. Frau Musikdirector Schmidt, Fräulein Hagedorn, Herr Nauenburg und einige hiesige Dilettanten haben die Ausführung der Solopartien gefällig übernommen.

Billets zu 10 Sgr. sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Am Tage der Aufführung selbst werden nur Einlaßkarten zu 15 Sgr. ausgegeben.

Der Musikverein.

Auktion. Montag den 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, großer Berlin No. 434, eine Quantität gute und reinliche Federbetten und Wäsche, auch Tische, Stühle, ein Schreibschrank, ein zweithüriger Wäsch- und Kleiderschrank und andere Sachen mehr, öffentlich, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Halle, den 27. Juli 1837.

W. Köppler.

Sonntag als am 30. c. laßt zum Tanzvergnügen ergebenst mit dem Bemerkten ein, daß die Herren Trompeter vom Königl. 12ten Husaren-Regiment die Musik vortragen.

Reideburg, den 27. Juli 1837.

Leonhardt.

Ein sehr schön gebautes Landgut ohnweit Halle, mit 210 Magd. Morgen Feld, Boden 1ster Klasse, 18 Morgen zweischürige Wiesen, vollständigem Inventarium, (5 Pferde, 17 Stück Rindvieh, 200 Stück Schaafe, sämmtlich vorhandenes Federvieh, 3 ganz neue Wagen zc.), soll mit ganzer Erndte, Familienverhältniße halber, schleunigst für den billigen Preis von 10,000 Thlr. mit 4 oder 5000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Das Landwirthschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, große Ulrichstraße im Dessauer zu Halle.

Sonnabend den 29. Juli Concert im Garten zum Rosenthal (Neumarkt). Anfang 7 Uhr.

Das Stadtmusikcorps.

20,000 Thlr. zu 3½ Prozent werden gegen hinlängliche Sicherheit auf ländliche Grundstücke nachgewiesen, bei H. Ernesthal in Halle an der Saale.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 25. Juli. (Nach Wismeln)

Weizen 34 — 37½ thl. Gerste 20 — 22 thl. —

Roggen 28 — 29 „ Hafer 16 — 18 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 25. Juli: No. 2 über 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Gen.-Präs. Graf v. Arnim m. Fam. a. Berlin. — Die Herrn. Kaufl. Schuß u. Teegmann a. Magdeburg. — Hr. Gutsbef. Ulrich a. Frankfurt a. M. — Hr. Kapit. Schawmann a. Hannover. — Hr. Staatsrath Zürgere a. Moskau. — Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Dehringen a. Berlin. — Hr. Dr. Klein a. Mosburg. — Hr. Präs. Albert m. Gem. a. Köthen. Hr. Potterle-Einnehmer Eldthal m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Edelm. Janich a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Lenke a. Schweinfurt. — Hr. Kaufm. Ritter a. Potsdam.

Stadt Zülich: Hr. Kaufm. Dotti a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hippen a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Meng a. Mühlhausen. — Hr. Part. Heinrich a. Potsdam. — Hr. Part. Anek m. Gem. a. Sangerhausen. — Hr. Geh. Kammerrath Schuß a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Stockmann a. Neuwerk. — Hr. Hüttenmeister Zimmermann a. Hettstedt.

Goldnen Ring: Hr. Bürgermeister Fick v. H. Kaufm. Schönmann a. Mannsfeld. — Hr. Kfm. Hofmeister a. Genthin. — Hr. Prediger Kroppe a. Friesen. — Die Herrn. Reg.-Cond. Weisshaupt u. v. Arnim a. Berlin. — Hr. Kaufm. Franke a. Großenhain. — Hr. Kaufm. Spangenberg a. Schneeberg. — Hr. Kaufm. Kneps a. Frankfurt. — Hr. Rector Hoffmann a. Rathenow. — Hr. Kaufm. Ernesti a. Hannover.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Mahler a. Oberpreiße. — Hr. Kaufm. Giesen a. Aachen. — Hr. Kaufm. Mehla a. Weida. — Hr. Kaufm. Hamacher a. Lenep. — Hr. Port. Fähnrl. v. Cobbs a. Erfurt. — Hr. Arzt Sternheim a. Hildesheim. — Hr. Prediger Hugos a. Elbe. — Hr. Lieut. v. Westernhagen a. Suhle. — Hr. Wiffons Prediger Börling a. Zulp. — Hr. Kaufm. Strauß a. Mainz. — Hr. Kaufm. Kretsch a. Berlin. — Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Dessau. — Hr. Kfm. Schmidt a. Mainz. — Hr. Kaufm. Jler a. Manchester. — Hr. Kaufm. Ferber a. Markuhl.

3 Schwänen: Hr. Steuer-Revisor Wänert m. Fam. a. Mühlberg. — Hr. Oberhütten-Inspr. Tille m. Fam. a. Sorge.

Schwarzen Bär: Hr. Del. Landesfeld o. Braunschhausen. — Hr. Instrum. Steintraus o. Colberg. — Hr. Gutsbef. Fischer a. Alstedt. — Hr. Kaufm. Pörzler a. Ellboda. — Hr. v. Byern a. Genthin. — Hr. Fuhrherr Zachow u. Dem. Schreier a. Berlin. — Hr. Braumeister Seyer a. Sonderhausen. — Hr. Kaufm. Duperheimer a. Würzburg. — Die Gymnas. v. l'Egret u. Schulze a. Schulpforta.